

Missale

3. Ostersonntag (W) A



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 143

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

3. Ostersonntag (W) A	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	14
Zweite Lesung: Lektor 2:	15
Hallelujavers: Lektor 2:	16
Evangelium:	17
Predigt:	19
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	23
Fürbitten:	24
Opfer:	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Gabenbereitung:	24
Gabengebet:	27
Präfation:	27
Sanctus: Gesungen:	28

Hochgebet II:	29
Akklamation:	30
Anamnese:	31
Doxologie:	32
Vater unser:	33
Friedensgruss:	34
Agnus Dei: (Lied oder...)	35
Kommunion:	35
Kommunionvers:.....	36
Kommunionausteilung:	37
Schlussgebet:	37
Mitteilungen: Verdankungen etc.	38
Schlusslied: Lied:	38
Segen:	38
Leoninische Gebete	39
Entlassung:	41
Auszug: Orgel:	41

3. Ostersonntag (W) A

Eröffnungsvers:

Jauchzt vor Gott, alle Menschen der Erde! Spielt zum Ruhm seines Namens! Verherrlicht ihn mit Lobpreis! Halleluja. (Ps 66,1-2)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der mehr als ein Prophet war und Grosses getan und gesagt hat vor Gott und allem Volk, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

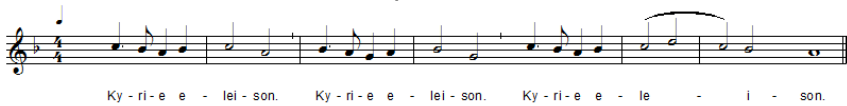
Einleitung:

Wir sind "Massenmenschen". Unser Leben ist beinahe "genormt". Wer sich dem Leben, dem Wirtschaftsgebaren und Existenzkampf unserer Zeit nicht anpasst, wird überrollt. In einer solchen Welt als Christ zu leben ist keine leichte Aufgabe. Bewältigen können wir sie nur in der Hoffnung auf Gottes Verheissung.

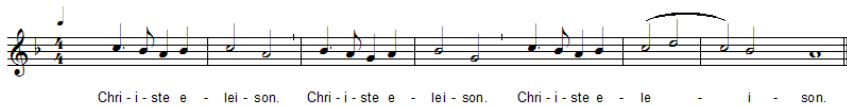
Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung unserer Sünden bitten:

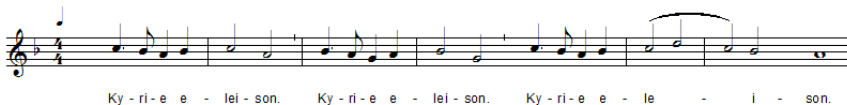
Herr Jesus Christus, du bist vom Vater gesandt, zu heilen, was verwundet ist: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu berufen: Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um für uns einzutreten: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, lass die österliche Freude in uns fortdauern, denn du hast deiner Kirche neue Lebenskraft geschenkt und die Würde unserer Gotteskindschaft in neuem Glanz erstrahlen lassen. Gib, dass wir den Tag der Auferstehung voll Zuversicht erwarten, als einen Tag des Jubels und des Dankes.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Apg 2,14.22-33) (Es war unmöglich, dass er vom Tod festgehalten wurde)

Lesung aus der Apostelgeschichte:

2:14 Am Pfingsttag trat Petrus auf, zusammen mit den Elf; er erhob seine Stimme und begann zu reden: Ihr Juden und alle Bewohner von Jerusalem! Dies sollt ihr wissen, achtet auf meine Worte!

- 2:22 Jesus, den Nazoräer, den Gott vor euch beglaubigt hat durch machtvolle Taten, Wunder und Zeichen, die er durch ihn in eurer Mitte getan hat, wie ihr selbst wisst,
- 2:23 ihn, der nach Gottes beschlossenen Willen und Vorauswissen hingegeben wurde, habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen ans Kreuz geschlagen und umgebracht.
- 2:24 Gott aber hat ihn von den Wehen des Todes befreit und auferweckt; denn es war unmöglich, dass er vom Tod festgehalten wurde.
- 2:25 David nämlich sagt über ihn: Ich habe den Herrn beständig vor Augen. Er steht mir zur Rechten, ich wanke nicht.
- 2:26 Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Zunge, und auch mein Leib wird in sicherer Hoffnung ruhen;
- 2:27 denn du gibst mich nicht der Unterwelt preis, noch lässt du deinen Frommen die Verwesung schauen.

- 2:28 Du zeigst mir die Wege zum Leben, du erfüllst mich mit Freude vor deinem Angesicht.
- 2:29 Brüder, ich darf freimütig zu euch über den Patriarchen David reden: Er starb und wurde begraben, und sein Grabmal ist bei uns erhalten bis auf den heutigen Tag.
- 2:30 Da er ein Prophet war und wusste, dass Gott ihm den Eid geschworen hatte, einer von seinen Nachkommen werde auf seinem Thron sitzen,
- 2:31 sagte er vorausschauend über die Auferstehung des Christus: Er gibt ihn nicht der Unterwelt preis, und sein Leib schaut die Verwesung nicht.
- 2:32 Diesen Jesus hat Gott auferweckt, dafür sind wir alle Zeugen.
- 2:33 Nachdem er durch die rechte Hand Gottes erhöht worden war und vom Vater den verheissenen Heiligen Geist empfangen hatte, hat er ihn ausgegossen, wie ihr seht und hört. Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 16,1-2 u. 5.7-8.9-10 [R: 11a])

℞ - Du zeigst mir, Herr, den Pfad zum Leben.

- ℞

16:1 Behüte mich, Gott, denn ich vertraue dir. †

16:2 Ich sage zum Herrn: "Du bist mein Herr; * mein ganzes Glück bist du allein."

16:5 Du, Herr, gibst mir das Erbe und reichst mir den Becher; * du hältst mein Los in deinen Händen. - ℞

℞ - Du zeigst mir, Herr, den Pfad zum Leben.

- ℞

16:7 Ich preise den Herrn, der mich beraten hat. * Auch mahnt mich mein Herz in der Nacht.

16:8 Ich habe den Herrn beständig vor Augen. * Er steht mir zur Rechten, ich wanke nicht. - ℞

℞ - Du zeigst mir, Herr, den Pfad zum Leben.

- ℞

16:9 Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Seele; * auch mein Leib wird wohnen in Sicherheit.

16:10 Denn du gibst mich nicht der Unterwelt preis; * du lässt deinen Frommen das Grab nicht schauen. -
R

R - Du zeigst mir, Herr, den Pfad zum Leben.
- R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(1Petr 1,17-21) (Ihr wurdet losgekauft mit dem kostbaren Blut Christi, des Lammes ohne Fehl und Makel)

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus:

1:17 Wenn ihr den als Vater anruft, der jeden ohne Ansehen der Person nach seinem Tun beurteilt, dann führt auch, solange ihr in der Fremde seid, ein Leben in Gottesfurcht.

1:18 Ihr wisst, dass ihr aus eurer sinnlosen, von den Vätern ererbten Lebensweise nicht um einen vergänglichen Preis losgekauft wurdet, nicht um Silber oder Gold,

1:19 sondern mit dem kostbaren Blut Christi, des Lammes ohne Fehl und Makel.

1:20 Er war schon vor der Erschaffung der Welt dazu ausersehen, und euret wegen ist er am Ende der Zeiten erschienen.

1:21 Durch ihn seid ihr zum Glauben an Gott gekommen, der ihn von den Toten auferweckt und ihm die Herrlichkeit gegeben hat, so dass ihr an Gott glauben und auf ihn hoffen könnt.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers: Lektor 2:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Herr Jesus, erschliess uns die Schrift!
Lass unser Herz entbrennen, wenn
du zu uns redest. (Vgl. Lk 24,32)

KG 461 ö+



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Joh 21,1-14) (Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

† Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

21:1 offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal. Es war am See von Tiberias, und er offenbarte sich in folgender Weise.

21:2 Simon Petrus, Thomas, genannt Didymus (Zwilling), Natanaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.

21:3 Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.

- 21:4 Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.
- 21:5 Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr nicht etwas zu essen? Sie antworteten ihm: Nein.
- 21:6 Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus, und ihr werdet etwas fangen. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
- 21:7 Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See.
- 21:8 Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot - sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt, nur etwa 60 Meter (zweihundert Ellen) - und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
- 21:9 Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot.

- 21:10 Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt.
- 21:11 Da ging Simon Petrus und zog das Netz an Land. Es war mit 153 grossen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
- 21:12 Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu fragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war.
- 21:13 Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
- 21:14 Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war.
- Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

In der Apostelgeschichte vernahmen wir eine eindruckliche Rede des Petrus unmittelbar nach dem Pfingstereignis. Petrus erinnert das Volk an die machtvollen Taten, Wunder und Zeichen, die Jesus wirkte. Zugleich erinnert Petrus das Volk jedoch auch an die Prophezeiungen des Königs David. Dabei macht Petrus klar, dass zwar die Gesetzlosen, also

die Römer, Jesus kreuzigten, doch nicht von sich aus, sondern auf Betreiben des Volkes des Gesetzes. Damit weist Petrus auf den Gesetzesbruch des Volkes Gottes schlechthin hin. Die Römer kannten weder das Gesetz Gottes noch die Prophezeiungen der Heiligen Schrift. Das Volk Israel hingegen kannte beides und beachtete es nicht. Hätten sie dies beachtet, hätten sie Jesus nicht gekreuzigt, denn sie hätten gewusst, dass Jesus nicht vom Tod festgehalten werden konnte. David gilt als der Verfasser der Psalmen. Diese sind zwar meist in der "Ichform" verfasst, doch nicht aus dem Blickwinkel Davids, sondern der des Messias. So singt David in Vertretung Christi: "Du, Gott, gibst mich nicht der Unterwelt preis, noch lässt du deinen Frommen die Verwesung schauen." Petrus deduziert nun, dass David gestorben ist und sein Grab allen bekannt ist und er daher nicht über sich selbst sang, sondern als Prophet eben in Persona Christi. Da Christus vom Vater den Heiligen Geist empfing, war nun der Sohn in der Lage, diesen Heiligen Geist über die Jünger Jesu auszugießen, wie das Volk es eben erlebt hatte.

Petrus schreibt in seinem ersten Brief, dass wir auf dieser Erde nicht in unserer eigentlichen Heimat sind, sondern in der Fremde und dass Gott "jeden ohne Ansehen der Person nach seinem Tun beurteilt." Weil wir in der Fremde leben und nach unserem Tun beurteilt werden, sollen wir ein Leben in Gottesfurcht führen. Durch den Sündenfall ist im Prinzip jede Lebensweise sinnlos, denn sie kann nur in den Tod führen. Die Sündhaftigkeit ist etwas, das uns immer

von Gott trennt, bei dem es keine Sünde gibt. Wer aber sündigt, bedarf des Loskaufes von der Sünde. Doch mit welchem vergänglichem Gut soll der Mensch zu Unvergänglichkeit bei Gott losgekauft werden können? Es gibt nichts. Der Mensch kann sich selbst nie und nimmer freikaufen, denn er hat nur Vergängliches zu bieten. Daher ist im Prinzip auch jedes Tun des Menschen sinnlos. Trotzdem schreibt Petrus, dass wir nach unserem Tun beurteilt werden. Dies bedeutet, dass jemand unserem Tun in der Sinnlosigkeit Sinn gegeben hat. Dies war das kostbare Blut Christi, des Lammes ohne Fehl und Makel: Jesus Christus. Nur in Jesus Christus können wir daher hoffen, dass unser Tun nicht vergebens ist, sondern dank der Erlösung durch Jesus Lohn bringt.

Im Evangelium begegnet uns ein Petrus, der menschlicher kaum sein könnte. Jesus liess ihnen am Ostermorgen ausrichten, sie sollen nach Galiläa gehen und er werde sie dort erwarten. Nun sind die Jünger offenbar in Galiläa und tun, was sie können. Sie gehen fischen. Zuerst ist da die Tatsache, dass Petrus Jesus nicht erkannte. Dann die Merkwürdigkeit, auf der rechten Seite des Bootes die Netze auszuwerfen und nicht auf der linken Seite. Man ist heute fast versucht, dies Kirchenpolitisch zu deuten. Wer auf der linken Seite fischt, bekommt die Kirche nicht voll. Wer auf der rechten Seite fischt, der hat die Kirche voll. Dann ist da auch noch die merkwürdige Zahl von 153 grossen Fischen. Es gibt bis heute schlicht keine Erklärung für diese Zahl, die wirklich stichhaltig wäre. Doch dann ist da noch das

Detail, dass Petrus all diese Arbeit auf einem nicht gerade grossen See in Ufernähe splitterackt ausführte und es niemanden zu stören schien. Erst, als Johannes zu Petrus sagte, es ist der Herr, sprang er in den See und gürtete sich das Obergewand um, weil er nackt war. All dies scheint Johannes in seinem Evangelium jedoch nicht wirklich zu interessieren. Für ihn ist viel entscheidender, dass es nun das dritte Mal war, dass Jesus den Aposteln erschien. Das erste Mal am Osterabend ohne Thomas, das zweite Mal eine Woche später und nun inzwischen in Galiläa zum dritten Mal. Doch warum berichtet uns Johannes in dieser blumigen Weise von all den Details? Fischfang, nackter Papst, Kohlefeuer, Essen etc.? Es ist eine der letzten Lehren, die Jesus seinen Aposteln beibringt. Vor der Kreuzigung sagte er einmal: "Niemand, der seine Hand an den Pflug legt und zurückschaut auf das, was hinter ihm liegt, ist tauglich für das Reich Gottes. (Lk 9,62)" Nun tun die Apostel jedoch genau das, in der Trauer und der Phase der Verwirrtheit über den Kreuzestod und die Auferstehung Jesu. Keiner soll glauben, nur weil Jesus von den Toten erstand ist, sei die Verarbeitung und die Bewältigung der Kreuzigung belanglos und leicht gewesen. Jesus kennt die menschlichen Schwächen seiner Apostel und genau das ist es, was in einer Zeit des Schockes und der Verwirrtheit zum Vorschein kommt. Nackt fischen und zurückzublicken, jedoch mit der Hand am Pflug. Das betrifft jedoch nicht nur Petrus, sondern alle Apostel. Johannes schildert uns genau diese Lehre. Erst nach Pfingsten werden die Apostel die Kraft haben, nicht mehr zurückzuschauen. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir satt werden.
Wir bitten dich, erhöre uns!

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden und vergib den
Verfolgern: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Allmächtiger Gott, nimm die Gaben an, die deine Kirche dir in österlicher Freude darbringt. Du hast ihr Grund gegeben zu solchem Jubel, erhalte ihr die Freude bis zur Vollendung.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Osterzeit III - Christus lebt und tritt beim Vater für uns ein [S. 388])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Vater, in diesen Tagen freudig zu
danken, da unser Osterlamm
geopfert ist, Jesus Christus.

Er bringt sich dir allezeit für uns dar
und steht vor dir als unser Anwalt.
Denn einmal geopfert, stirbt er nicht
wieder, sondern lebt auf ewig als das
Lamm, das geschlachtet ist.

Durch ihn preisen wir dich in
österlicher Freude und singen mit
den Chören der Engel das Lob deiner
Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich:

PA

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird. **

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor dir zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.**



Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ... und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.



Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* *Es ist die* Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.
Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Die Jünger erkannten den Herrn Jesus, als er das Brot brach [Eucharistie hielt]. Halleluja! (Vgl. Lk 24,25)

So lasset uns beten:

Ewiger Gott, du hast uns durch die Ostergeheimnisse erneuert. Wende dich uns voll Güte zu und bleibe bei uns mit deiner Huld, bis wir mit verklärtem Leib zum unvergänglichen Leben auferstehen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Wir haben Christus beim Brotbrechen in der Eucharistie erkannt. Wir wollen ihn bitten, dass er bei uns bleibt und mit uns durch die kommende Woche geht.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen

des bösen Feindes. Sei unser Schutz!
Wir bitten flehentlich: O Gott, fessle
den Satan! Du aber, Fürst der
himmlischen Heerscharen, stosse
den Satan und alle anderen bösen
Geister, die in der Welt umhergehen,
um die Seelen zu verderben, durch
die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott
dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

